



Haustür vom Anfang des 19. Jahrhunderts

Das tradierte und für die Region typische **Farbspektrum der Fassaden** umfasst die hellen Beige- und Sandsteinfarbtöne der Verputze sowie die lebendigen Rottöne des Ziegelmauerwerks.

Weitere wichtige Elemente für ein **ausgewogenes Fassadenbild** sind die kleinteilig gegliederten Fenster und Haustüren. Besonders ansprechend sind gut aufgearbeitete originale Türen, die den Häusern eine unverwechselbare Ansicht verleihen. Zur Bauzeit passende Fenster mit zeit-typischer Teilung als bspw. Kreuzstock- oder Galgenfenster tragen zur architektonischen Qualität des Hauses bei. Die ursprünglich an den meisten historischen Wohnhäusern vorhandenen Fensterläden erfüllten Funktionen als Wetzschutz, Isolierung und Fassadenschmuck. Diese Eigenschaften sind für die heutigen Nutzer ebenfalls förderlich.

Um das historisch gewachsene Ortsbild zu erhalten, ist Ihre aktive Mitarbeit für uns wichtig.

Sollten Sie bauliche Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild Ihres Gebäudes innerhalb des Ortskerns planen, wenden Sie sich zu einem möglichst frühen Zeitpunkt vertrauensvoll an die **Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Wittenberg**. Die Mitarbeiter werden Sie fachlich fundiert und kostenlos beraten. Ihre Wunschvorstellungen können so schneller mit den Zielen des Denkmalschutzes abgeglichen werden und Sie erhalten rasch die **notwendige denkmalrechtliche Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde** und können Ihr Bauvorhaben umsetzen. Sie benötigen die Genehmigung, wenn Sie z. B. das Dach reparieren oder neu decken, die Hausfassade neu verputzen bzw. streichen oder auch Fenster, Türen und Tore reparieren oder erneuern wollen. Die Denkmalschutzbehörde kann bei aufwändigeren Fragen ebenfalls das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie für eine kostenfreie fachliche Beratung vor Ort einbinden.

Helfen Sie bitte mit, das Besondere und Authentische des Gartenreichs, das international durch den Weltkulturerbetitel der UNESCO höchste Anerkennung erhalten hat, zu bewahren!

Ansprechpartner:

Landkreis Wittenberg
Untere Denkmalschutzbehörde
Breitscheidstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491/479646
Fax: 03491/479675

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-
Anhalt mit Landesmuseum
für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345/524730

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Bildnachweis: Gunar Preuß und Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Layout: Birte Janzen, LDA
Titelbild: Neugotische Kirche in Riesigk
November 2018



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbe seit 2000



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Ortsteil Riesigk



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Blick Richtung Kirche
mit barockem Fach-
werkbau im Vordergrund



Fassade mit Ziegeln
in unterschiedlichen
Rottönen

Riesigk gehört seit dem Jahr 2000 als Bestandteil des **Gartenreichs Dessau-Wörlitz** zum **UNESCO-Weltkulturerbe** und steht unter Denkmalschutz. Das Dorf ist harmonisch in die umgebende Kulturlandschaft eingebettet. Die Kirche ist weithin sichtbar. Sie wurde 1800 geweiht und ist der älteste im neugotischen Stil errichtete Sakralbau in Deutschland. Mit ihrem charakteristischen Aussehen einer Backsteinkirche mit hell kontrastierenden Putzelementen bildet sie mit dem ehemaligen Gemeindehaus einen markanten Ortseingang, der sich auf den ehemaligen Residenzort Wörlitz bezieht. Das Gemeindehaus wurde 1780 durch Erdmannsdorff als dreiteilige Anlage erbaut. Der höhere Mittelbau beherbergte die Schule, die Seitengebäude ein Deichwächter- und ein Backhaus.

Der Siedlungsgrundriss wird vom Deichverlauf bestimmt. Dieser wurde bereits im 12. Jahrhundert von den Flamen, welche die Gegend am Schöninger See besiedelten, errichtet und in späteren Jahrhunderten ausgebaut. Charakteristisch für die Region sind die erhaltenen **historischen Baufluchten**



Legende

- Baudenkmal
- Denkmalbereich
- Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

0 150 m

Denkmalbereich des
Ortskerns Riesigk

mit unmittelbar an den Straßenraum grenzender Bebauung. **Zahlreiche Bauernhöfe des 18. und 19. Jahrhunderts prägen das heutige Ortsbild.** Die Hofstellen bestehen weitgehend aus einer rhythmischen Abfolge von traufständigen Wohn- und giebelständigen Wirtschaftsgebäuden mit rückwärtigen Nutzgärten. All diese Gebäude sind eingeschossig und weisen teilweise ein zusätzliches Halbgeschoss, den Drempeel, auf. Die größte Anzahl an Bauten stammt aus der Zeit von 1850–1918 (dem Ende des Herzogtums Anhalt-Dessau) und wurde in Ziegelmauerwerk, das heute teils verputzt ist, mit **hohen Satteldächern** errichtet. Die historischen Ziegelbauten weisen eine lebendige Fassade auf, die vom Wechselspiel der changierenden Rottöne der einzelnen Ziegel und dem Rhythmus der Ziegelreihen aus Läufer und Binder bestimmt wird.

Die ältesten erhaltenen Bauten stammen aus der Zeit des späten 18. bis zum frühen 19. Jahrhundert und sind meist in Fachwerk ausgeführt. Auch heute noch sind einige barocke **Krüp-**



Krüppelwalmdach



Dach mit Biberschwanzziegeln

pelwalmdächer erhalten. Die Holzelemente der Fassaden waren ursprünglich wie die verputzten Gefache zumeist hell gefasst. Fenster und Türen waren bauzeitlich holzfarben gestrichen. Die Dachlandschaft wird seit dem 19. Jahrhundert von **naturnoten Biberschwanzziegeln** bestimmt.